

## Mein achtwöchiges Auslandspraktikum in Dänemark – Aabenraa



---

**25.06.2022 bis 19.08.2022**

---

## Über mich

Mein Name ist Vicky Koch, ich bin 32 Jahre alt und mache seit 2020 meine zweite Ausbildung zur FaMI (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste) in der Universitätsbibliothek der BTU Cottbus-Senftenberg. Meine Schule ist die Louise-Schroeder-Schule in Berlin und das Auslandspraktikum läuft über das Projekt Erasmus+.

Was mich jedoch von anderen unterscheidet...

Seit meiner Geburt bin ich schwerhörig an der Taubheitsgrenze.

Meine beiden Hörgeräte sind daher meine ständigen Begleiter im Alltag. Damit fällt meine Behinderung fast gar nicht auf.

Sollte es doch einmal passieren, dass ich etwas nicht höre (z. B. weil die Nebengeräusche zu laut sind) lese ich anderen Personen von den Lippen ab.

Das Lippenlesen habe ich in der Förderschule gelernt, genauso wie die Gebärdensprache.

Ob meine Behinderung mich also beeinträchtigt?

Auf gar keinen Fall!

**Ich möchte mit meinem Praktikumsbericht also auch anderen Menschen mit Behinderung Mut machen. Wenn auch ihr ein Praktikum im Ausland plant, ihr euch aber unsicher seid, weil euer Deutsch oder Englisch bzw. Französisch nicht perfekt sind, dann traut euch. Die Zeit, die ihr in einem anderen Land verbringt, wird einmalig und eine tolle Erfahrung sein!**

## Die Idee

Als die Lehrer eine Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema Auslandspraktikum im Rahmen von Erasmus+ aussprachen, klang das für mich nach einem sehr aufregenden Thema - weil ich sehr abenteuerlustig bin und seit der Kindheit sehr gern verreise. Aber mein Gedanke war auch, dass ich mein Englisch und mein Selbstbewusstsein noch mehr verbessern könnte; und sich ein Auslandspraktikum in meinen Bewerbungen nach der bestandenen Ausbildung gut macht.

Nach der Schulwoche erzählte ich meiner Ausbilderin von der Einladung und sagte ihr, dass es mich interessieren würde, aber ich noch sehr unsicher bin wegen meines Englischs. Meine Ausbilderin meinte sofort, dass ich die Chance nutzen soll, sie mich unterstützen würde und ich diese Chance nur einmal im Leben haben werde. Doch nachdem die erste Unsicherheit verflogen war und ich von einer Lehrerin beraten wurde, dachte ich mir, warum probiere ich es nicht? Wenn mich keiner meiner Wunschpraktikumsplätze nimmt, lass ich es eben sein, aber ich habe es versucht.

Meine Wunschländer waren die skandinavischen Länder, aber auch die Niederlande und Österreich. Warum ich diese Länder ausgesucht habe? Ich mag die skandinavischen Länder - ihre Kultur und die Landschaften sehr. Österreich habe ich noch dazu gewählt, weil ein Teil der Familie von meiner Frau dort lebt. Niederlande war noch die Alternative, falls es nicht so gut laufen sollte mit den Bewerbungen. Und es hat sich gelohnt - schon meine erste

Bewerbung führte zu einer Einladung zum Vorstellungsgespräch, und zwar von der Büchereizentrale Aabenraa in Dänemark.

Das Vorstellungsgespräch erfolgte per Videokonferenz, direkt nach einem 60-minütigen Gespräch bekam ich eine mündliche Zusage mit schriftlicher Bestätigung. Darüber habe ich mich sehr gefreut - lief besser, als ich es erwartet hatte.

## **Die Planung**

Bei der Planung lief auch alles sehr schnell und unkompliziert - die Chefin bot mir ein Zimmer für die gesamte Praktikumszeit in einer WG an, die ausschließlich an Praktikanten vermietet wird. Ich nahm das Angebot dankend an. Schon am nächsten Tag bekam ich die Meldung von der WG, dass ich für diesen Zeitraum ein WG-Zimmer habe. Was soll ich sagen, ich denke mal, ich habe einfach nur Glück gehabt.

Rechtzeitig schaute ich nach Zugverbindungen und buchte mir gleich die Zugtickets.

Auch die vielen Formulare zum Ausfüllen und andere Bürokratie von Erasmus+ sind für die Vorbereitung eine Pflicht.

## **Die Reise**

Am 25.06.2022 um 4 Uhr fuhr ich mit Zug von Cottbus nach Aabenraa.

Die Fahrt dauerte 12,5 Stunden, dabei bin ich viermal umgestiegen - Berlin, Hamburg, Flensburg und in Padborg - und insgesamt nur 1,5h Wartezeit im Bahnhof (in Flensburg). Ich hätte nicht gedacht, dass alles so super klappt. Auch die Leute waren nett zu mir und halfen mir beim Koffer reintragen in den Zug. Ich habe den Sonnenaufgang genossen, das war so wunderschön.

## **Das Arbeiten in der Bibliothek**



***Zentralbücherei Aabenraa (Haus Nordschleswig)***

Wir begannen den Montag mit einer Besprechung, in der ich meine Gastgeschenke übergeben konnte: ein BTU-Beutel mit einem Glas Honig von den Bienen meiner Frau, Spreewälder Marmelade und natürlich darf die obligatorische Spreewaldgurke sowie der Gurkentea nicht fehlen.

Danach bekam ich eine Führung durch das Haus, in der ich unter anderem über folgendes informiert wurde: die Fahrbücherei, Artothek (Kunstabilder-Ausleihe) sowie Magazinbestände.

Und schon begann meine Einarbeitung an der Ausleihtheke: Bestellungen aus dem deutschen und dänischen Leihverkehr und OPAC-Bestellungen (Standortbestellungen). Zum Glück waren die Kollegen alle sehr nett und geduldig, wenn ich mir alle Arbeitsschritte am PC aufgeschrieben habe, sodass ich dann schnell selbstständig arbeiten konnte. Denn es waren Sommerferien und viele Kollegen bereits im Urlaub, sodass ich zügig eigenständig arbeiten konnte.

Leider habe ich mich in der ersten Woche erkältet, sodass ich am Mittwoch nach Hause geschickt wurde und den Rest der Woche zum gesund schlafen genutzt habe, damit ich am Montag wieder fit bin.

Meine (fast) täglichen Hauptaufgaben waren, an der Ausleihe den dänischen und deutschen Leihverkehr zu bearbeiten.

Da „wir“ eine deutsche Zentralbücherei in Dänemark sind, kommen in der Woche 2- bis 3-mal auch die bestellten Medien von anderen Standorten bei uns an und wir verteilen sie persönlich weiter an die gewünschten Standorte (Tondern, Tingleff, Harderslev & Sønderborg) und nehmen auch gleich die "zurückgebrachten" Medien wieder mit.

Leihverkehrs-Bestellungen hatten wir im Vergleich zu unserem Leihverkehr in der Universitätsbibliothek Cottbus - Senftenberg viel, viel mehr! Es können 40 bis zu 60 Leihverkehrs-Bestellungen pro Tag kommen. Zwei- bis dreimal in der Woche kommen dann zurückgebrachte bzw. von uns bestellte Medien.

Zur Abwechslung durfte ich dreimal in der Fahrbücherei mitfahren und konnte dabei fast die Hälfte von Dänemark erkundigen.

Bei weiteren Aufgaben habe ich noch viel gelernt:

- Reparaturarbeiten von CD-Hüllen
- aktiv an Sommerferienaktionen für Familien wie Fotobox-Angebot, Playstation und Wii mitgewirkt
- Zusammenstellung verschiedener Rotationsbestände für die Filialen
- Ausleihtheke: Ausleihe und Rückgabe, Leseranmeldung, fachliche Beratung
- Arbeit mit dem OPAC des „Koha-Systems“
- Durchführung der Aussonderung von Medien
- Konzeptplan erstellen / Lageplan unserer Bibliothek erstellen
- Mitwirkung bei der Lieferung von Medien für vier andere Standorte
- Arbeiten mit E-Medien (E-Zeitschriften): Prüfen der Zugänglichkeit der E-Medien
- Artothek: Bildertausch für andere Standorte, Rückbuchung der Bilder von anderen Standorten
- Materialien bestellen
- bibliografische Ermittlungen bei Fernleihbestellungen durchführen und Bestellungen veranlassen
- sich bei der Öffentlichkeitsarbeit beteiligen, wie beim Durchführen von Werbemaßnahmen mithelfen, bei der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen mitwirken (z.B.: Wikingertage in Schleswig)
- Teilnahme an einer bibliothekarischen Sitzung mit Bibliothekaren aus allen Standorten



*Bücherbus auf dem Weg zur Insel Rømø*

## **Meine Freizeit**

Jedes Wochenende besuchte ich verschiedene (große) Städte wie Kopenhagen, Århus, Sønderburg und auch das Land Schweden – ich war in Malmö. Und was für mich natürlich nie fehlen durfte: ein Besuch in Bibliotheken!



*Lesesaal der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen*

Jede Bibliothek und die Reise dorthin war wunderschön, ich kann es nur weiterempfehlen! An sonnigen warmen Tagen verbrachte ich auch ein paar Tage am Strand direkt vor meiner WG.

## **Fazit**

Ich kann es wirklich nur jedem empfehlen, die Chance zu nutzen, sich über Erasmus+ für ein Stipendium für ein Auslandspraktikum zu bewerben. Man lernt eine andere Kultur kennen, das Leben im anderen Land, der Umgang mit den Menschen dort. Und hey, wann hat man mal die Chance, acht Wochen „Urlaub“ haben zu können? Klar, man geht unter der Woche arbeiten, aber man kann jedes Wochenende das Land erkunden, was man normalerweise nicht im normalen Urlaub mit höchstens drei Wochen macht.

Und ich kann es jedem empfehlen, der vielleicht nicht so gut Englisch kann, sich einfach in der Zentralbücherei Aabenraa zu bewerben. Die Kolleg\*Innen waren supernett, humorvoll und alle sehr geduldig!

In der Zeit, in der ich in Dänemark lebte, konnte ich unsere deutschen Medien ausblenden – somit die Themen über Corona, Krieg in der Ukraine und Waldbrände bei uns (ok, das musste ich leider von meiner Familie bzw. Freunden erfahren). Dies war auch wie eine Erholung für mich.

Ich fühle mich nun viel selbstbewusster und habe viele nette Menschen kennenlernen können. Ich brachte ganz viele neue Erfahrungen mit nach Hause.

In Dänemark war es so typisch, dass man sich immer duzt, egal bei wem und ob man sich kennt oder nicht. Daran musste ich mich erstmal gewöhnen. Hat man mal jemanden mit „Sie“ angesprochen, fanden viele Dänen das komisch, aber sie wussten dann sofort, dass ich aus Deutschland kam.

Von einem Nachteil in Dänemark kann ich aus Erfahrung sprechen: der öffentliche Verkehr ist nicht so doll und man kommt leider nicht einfach mal schnell von A nach B, besonders am Wochenende fahren überall nicht so viele Busse. Es gibt auch zu wenige Zugverbindungen, selbst in Aabenraa gab es keinen Bahnhof.

Ich konnte damit gut leben und vieles erreichen, was ich erleben wollte. Dank der Fahrbücherei konnte ich auch Gegenden sehen, die man überhaupt nicht mit dem öffentlichen Verkehr erreichen konnte.

Mittlerweile kann ich sogar etwas Dänisch verstehen, wenn Leute miteinander reden. Ich finde, Dänisch kann man schnell lernen.

Ich werde definitiv nochmal in Dänemark Urlaub machen und die Kolleg\*Innen in der Zentralbücherei besuchen fahren. 😊

Also, worauf wartet ihr? Nicht zögern, einfach mal bewerben, dann bereut ihr es hinterher nicht! 🤗